

Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

unser Ettlingen –
unsere Motivation
unser Engagement



Ettlingen

Das Museum in Ettlingen - Ein kulturelles Highlight



Das Museum Ettlingen, ein kulturelles Juwel im Herzen der Stadt, lädt Besucher aller Altersgruppen zu einer spannenden Entdeckungsreise durch die Geschichte und Kunst der Region ein. Das Museum befindet sich im barocken Schloss Ettlingen und bietet eine beeindruckende Sammlung, die von archäologischen Funden bis hin zu zeitgenössischer Kunst reicht. Besonders hervorzuheben ist die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte, die interessante Einblicke in die Entwicklung Ettlingens gibt. Von der Römerzeit über das Mittelalter bis in die Gegenwart – die Ausstellung zeigt die vielfältigen Facetten der Stadt. Zudem begeistert das Museum regelmäßig mit wechselnden Sonderausstellungen, die aktuelle künstlerische und historische Themen beleuchten. Für Familien und Schulklassen gibt es zahlreiche pädagogische Angebote, die den Museumsbesuch interaktiv und spannend gestalten. Kinder können an Workshops teilnehmen und spielerisch die Ausstellungen erkunden. Ein kleiner Geheimtipp: Wusstest du schon, dass das Museum in Ettlingen auch einen Escape Room hat? Besuche ihn doch mal mit deinen Freunden oder deiner Familie – ein spannendes Erlebnis ist garantiert!

Viel Spaß beim Erkunden

Lena Kunz, Stadträtin

lena.kunz@ettlingen.de www.cdu-ettlingen.de

KAY
DITTRER



BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Sperrmüllproblem

In Ettlingen stapelt sich derzeit der Sperrmüll. Aufgrund des Hochwassers in Bruchsal im August ist die Sperrmüllabfuhr stark belastet. Dies hat zu einer Überlastung geführt, die bis heute Verzögerungen bei der Entsorgung des normalen Sperrmülls verursacht. Das ist verständlich, da die Kapazitäten der Entsorgungsdienste begrenzt sind und sie mit der zusätzlichen Belastung zu kämpfen haben.

Was jedoch nicht verständlich ist, ist das illegale Abladen von fremdem Müll bei bereits bereitgestelltem Sperrmüll. Man musste lange auf diesen Termin warten und auch angeben, was man entsorgen möchten. Dass einige Leute sich bedienen und das eine oder andere Stück recyceln, ist eine Sache. Das Entsorgen von Sondermüll wie Farben, Lacken und anderen zum Teil gefährlichen Gegenständen ist jedoch ein ernsthaftes Problem.

Bitte melden Sie Ihren Sperrmüll selbst an und stellen Sie keinen Müll auf die bereits freigeräumten Gehwege. Die Anwohner, die sich an die Regeln halten, sollten nicht die zusätzlichen Kosten und Mühen tragen müssen, die durch das illegale Abladen von Müll entstehen.

Ihre Kay Dittner <https://grüne-ettlingen.de>

STADTRÄTIN
KAY.DITTRER@ETTLINGEN.DE



Wir kümmern uns!
www.spd-ettlingen.de



Was passiert mit unserer Ettlinger Notfallpraxis?

Die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW) will die Reform des ärztlichen Bereitschaftsdienstes. Das könnte auch die Notfallpraxen betreffen. Diese müssten geschlossen werden, mit all den negativen Folgen, die das mit sich brächte.

Die Ettlingen Notfallpraxis behandelt im Jahr rund 14.000 Patienten, Tendenz steigend. Viele von ihnen benötigen einfach schnelle und kompetente Hilfe, besonders abends oder an Wochenenden. Würde die Praxis geschlossen, müssten die oftmals älteren Menschen aus Ettlingen und dem Umland nach Karlsruhe oder nach Karlsbad in die nächste am Limit arbeitende Notfallambulanz. Dies ist für viele einfach nicht machbar!

Der Verein Notfallpraxis e.V. Ettlingen, in dem sich fast alle hiesigen Ärzte zusammengeschlossen haben, übernimmt bislang die Organisation und die Dienste. Dies klappt hervorragend. Eine Schließung wäre für uns alle nicht akzeptabel.

Wir setzen uns deshalb zusammen mit der Notfallpraxis Ettlingen e.V. für die Sicherung und den langfristigen Erhalt der Notfallpraxis Ettlingen ein und starteten eine Petition für die Beibehaltung der Praxis. Dafür bitten wir gemeinsam um Ihre Teilnahme entweder per Unterschrift in den Arztpraxen, Apotheken oder per Link www.change.org/notfallpraxis oder per QR-Code.



Ihre SPD-Fraktion

Liebe Ettlinger, zunächst möchte ich mich für das Vertrauen, welches mit der Wahl verbunden ist, herzlich bei ihnen bedanken. Ich werde meine Kraft für unser schönes Ettlingen einsetzen, und freue mich sehr auf die Aufgaben. Viele von Ihnen haben mich während des Wahlkampfes angesprochen und Sorgen und Nöte, Kritiken zu aktuellen Themen geteilt. Dies würde ich mir auch für die Zukunft wünschen. Zu meiner Person: selbstständig, habe zwei erwachsene Söhne und einen Hund. Ehrenamtlich in der Historischen Bürgerwehr Ettlingen als Kommandant aktiv, zeitweise im Museum zur Betreuung der Musikautomatensammlung und Sonderführungen. Mein Sozialprojekt: der Lebensmittelcontainer auf dem Hugo ist ein fester Bestandteil in meinem Leben seit Corona. Derzeit restauriere ich den alten Dorfbrunnen von Ettlingenweier. Auf Kreta unterstütze ich Wohneinrichtungen für Junge Behinderte Menschen auch mit Arbeitsleistung vor Ort. Als Stadtrat sind mir Themen wie: Wirtschaftsstandort, Ausweisung von Neubaugebieten mit der Zeit angepassten Bebauungsplänen ohne Gängeleinen und Bevormundung, eine aktive Stadt, individueller attraktiver Einzelhandel, aber auch Fremdenverkehr, Schulen/Kinderärten, Bildung, Vereinsleben wichtig. Als Traditionalist wie ich oft bezeichnet werde, werde ich mich für unser Ettlingen einsetzen. Ihr



Thilo Florl, Stadtrat www.fwfe.de

fwfe
FREIE WÄHLER
Für Ettlingen

unser Ettlingen –
unsere Motivation
unser Engagement



Danke!



Bei einem gemeinsamen Essen unserer CDU-Fraktion haben wir uns, teilweise sehr emotional, verabschiedet von Kolleginnen und Kollegen, mit denen uns vielfach eine jahrzehntelange Zusammenarbeit verbindet. So sagen wir Danke liebe Elisabeth Führinger, Beatrix März, Alfredo Palermo, Wolfgang Noller und Jörg Schosser. Danke, dass Ihr Euch eingebracht und die Zeit genommen habt für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger und zum Wohle unserer Stadt zu arbeiten. Nur wer ein politisches Ehrenamt innehat weiß, wieviel Herzblut dazu gehört, um diese Aufgabe zu bewältigen. Hierbei geht es nicht nur darum, bei Sitzungen anwesend zu sein und große Beschlüsse zu fassen. Vielmehr ist das „offene Ohr“ auf der Straße für die Anliegen der Bürger gefordert – auch wenn man gerade mal ganz privat unterwegs sein will. Dies haben unsere ausgeschiedenen Fraktionskolleginnen und –kollegen, jeder auf seine eigene Weise, vorbildlich gelebt und deshalb ist neben der Dankbarkeit unsererseits auch eine traurige Stimmung, ob des Ausscheidens vorhanden. Letztendlich wollen wir jedoch gerade sie als Vorbilder nehmen und in ihrem Sinne weiterarbeiten.

Eure Anregungen werden uns helfen und sind auch in Zukunft ausdrücklich erwünscht!

Namens der gesamten CDU-Familie

Elke Werner, Stadträtin und Ortsvorsteherin von Spessart

elke.werner@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de

CHRISTA
BECKER-BINDER



BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Unsere Deutsche Einheit?

Mit seinem Grußwort zum Tag der Deutschen Einheit zeigte unser OB Arnold klare Kante: Dass wir es nicht dulden werden, wenn eine Fraktion falsche Fakten im Amtsblatt veröffentlicht. Damit setzte er ein deutliches Zeichen gegen Hetze, Ausgrenzung, Spaltung und Falschinformation. Gut so! Diese Worte waren auch eine klare Botschaft, dass wir demokratische Parteien uns in unseren demokratischen Prinzipien einig sind. Wie aber ist es mit unserer Einheit oder Einigkeit von Ost nach West bestellt? Bei den Feiern in den vergangenen Jahren überwog immer der Tenor, dass wir zusammengehören. So interviewten im letzten Jahr Ettlinger Jugendliche ihre Gleichaltrigen in Löbau mit dem Ergebnis, es sei obsolet zwischen Ost und West zu unterscheiden. Die Landtagswahlen vor wenigen Wochen zeigten anderes. Nun hörten wir von Prof. Kunze (KIT), eine „Einheit“ könne gar nicht das Ziel sein. Stattdessen gehe es darum, Unterschiede zu respektieren, über die nationalen Grenzen hinaus im Sinne von Europa zu denken und vor allem vor Ort und regional konstruktiv politische Prozesse mitzugestalten. Da sind wir mittendrin in unserem Ettlingen. Wir bleiben dabei, Menschen Schutz zu geben, sie anständig und menschenwürdig zu beherbergen und ihnen Startchancen zu bieten.

Ihre Christa Becker-Binder

<https://grüne-ettlingen.de>

STADTRÄTIN

CHRISTA.BECKER-BINDER@ETTLINGEN.DE



Wir kümmern uns!

www.spd-ettlingen.de

SPD

Sitzplätze anstatt Parkplätze

Da konnte man in der Presse verfolgen, dass sich die Ettlinger CDU gegen das testweise Aufstellen von Sitzmöbeln in der Albstraße positionierte, weil dadurch zwei Parkplätze zeitweise wegfielen. Und von denen gäbe es in Ettlingen zumindest zentrumsnah sowieso viel zu wenige. „Es sei nicht hinnehmbar, dass sich Politik so sehr gegen Autofahrer wende, wie dies aktuell oft der Fall sei“, konnte man lesen.

Die angesprochenen Sitzmöbel waren dort im Rahmen des Förderprogramms des Landes Baden-Württemberg zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität in den Innenstädten von der Verwaltung zeitlich begrenzt platziert worden.

Ziel dieser landesweiten Aktion ist es herauszufinden, inwieweit zusätzliche Sitzgelegenheiten die Innenstädte attraktiver machen und dadurch zum vermehrten Besuch, zum längeren Verweilen und natürlich auch zum vermehrten Einkaufen einladen.

Vor dem Hintergrund, dass in unserer Innenstadt zwei große Tiefgaragen zur Verfügung stehen, dass wir preislich sehr attraktive Anwohnerparkplätze bieten und passende Lieferzeiten haben, sieht unsere Fraktion keinerlei Anlass für eine entsprechende Veränderung der städt. Politik. Zumindest in der Innenstadt sind uns zusätzliche Sitzplätze wichtiger als zusätzliche Parkplätze.

Für die SPD-Fraktion: René Asché, Vorsitzender



G`mütlich sitze

Vor rund 10 Jahren saßen 2-FE-Mitglieder im sehr gut besuchten Café am Schloss. An ihrem Tisch waren noch 2 Plätze frei und der auf Sitzplatzsuche befindliche **Harald Hurst** fragte, ob er sich dazugesellen dürfe; man kannte sich ja vom Sehen. So sprach man über dies und das, und als Harald Hurst erfuhr, dass sein Geburtsort Buchen zeitweise auch Lebensmittelpunkt des einen FE-Mitglieds war, entwickelte sich das Zusammensitzen bei manchem Gläschen Wein zu einem schönen Gedankenaustausch über Literatur. Die im Gespräch Harald Hurst attestierte literarische und auch optische Nähe zu Charles Bukowski machte ihn verlegen, da er ebenso wie seine Gesprächspartner ein Kenner der Literatur des deutschstämmigen US-Kultautors war.

Leider ist Harald Hurst nun im Sommer verstorben. Er hat sich große Verdienste um die Wahrung der badischen Mundart erworben und ist durch sein schriftstellerisches Wirken weit über Ettlingen hinaus in Süddeutschland als deren Botschafter bekannt. Gegenstand seiner Dichtkunst war die Lebenswirklichkeit der „kleinen Leute“ im Alltag. Diese Beobachtungen goss er virtuos in Gedichte und kleine Geschichten, die den Leser zum Schmunzeln veranlassten, denn jeder konnte sich selbst darin finden.

Am 09.10.2024 werden wir in der Gemeinderatssitzung beantragen, dass Harald Hurst für sein Lebenswerk posthum geehrt wird. In der Altstadt, die sein Lebensmittelpunkt war, soll eine Straße oder ein Platz nach ihm benannt werden.

Dr. Birgit Eyselen, Stadträtin

www.fwfe.de





www.afd-ettlingen.de



Infraschall macht krank

Anwohner im Umfeld von Windkraftanlagen berichten häufig von Schlafstörungen, Schwindelanfällen, Angstgefühlen, Übelkeit, Hypertonie und anderen Gesundheitsstörungen. Je größer die Anlage und je geringer die Entfernung, desto häufiger und gravierender treten die Symptome auf. Alles Zufall oder Einbildung?

Jedes Mal wenn ein Rotorblatt am Mast der Anlage vorbeistreicht, entsteht ein Überdruck, der sich mit Schallgeschwindigkeit ausbreitet. Diese akustisch nicht wahrnehmbaren Infraschallwellen durchdringen nicht nur Wohngebäude sondern eben auch den menschlichen Körper. Ihre Wirkung auf verschiedene Zellstrukturen wurden inzwischen medizinisch nachgewiesen. Schwindelanfälle und der Eindruck einer Kinetose sind aufgrund der Reizung der otolithischen Zellen des Gleichgewichtssystems erklärbar. Die Einwirkung auf Endothelzellen des Kapillarnetzes ist ebenfalls nachgewiesen und bedingt Mikrozirkulationsstörungen, Blutdrucksteigerungen sowie Herzrhythmus- und Schlafstörungen. Stresseffekte wie Angst, Depression, Gereiztheit sind kompatibel mit Infraschall-induzierten Veränderungen der neuronalen Aktivität distinkter Gehirnbereiche.

Wer diese Ergebnisse anzweifelt, sollte dennoch folgende WHO-Richtlinie beachten: Besteht - auch bei unvollständiger Beweislage - die Möglichkeit, dass die öffentliche Gesundheit gefährdet ist, sind Maßnahmen zum Bevölkerungsschutz zu ergreifen, auch ohne den vollständigen wissenschaftlichen Beweis abzuwarten.

Dr. Walter Armbruster, Stadtrat

walter.armbruster@gr-ettlingen.de



www.facebook.com/ettlingenaafd

JUGENDGEMEINDERAT der Stadt Ettlingen



Liebe Jugendgemeinderät*innen,

ich lade Euch herzlich zur nächsten öffentlichen Sitzung des Jugendgemeinderats am

Donnerstag den, 17.10.2024 um 18:30 Uhr

in das Kinder- und Jugendzentrum Specht in den Rohrackerweg 24 ein.

Tagesordnung

1. Plakataktion
2. Party/Prom
3. Zukunftsprojekte entscheiden 2. Teil
4. Oma for Future
5. Jugendbeteiligung – Vernetzt im Länd – Nachbesprechung
6. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Anna-Maria Schekat
Sprecherin des 18. Jugendgemeinderats

Wat is` ne Bilanz?



Um es angelehnt an die Worte Professor Bömmels aus Carl Zuckmayers „Die Feuerzangenbowle“ auszudrücken: Also `ne Bilanz is so ne Sach`, da kommt vorne was rin und hinten was raus. Und was rauskommt, das sollte sich im Gleichgewicht befinden.

Die Stadt Ettlingen erstellt auch eine Bilanz. Und eines ist mir als junger Ettlinger Stadtrat in diesem Zusammenhang schon jetzt aufgefallen: Vor allem Projekte, die Fördermittel bringen werden umgesetzt. Vordergründig ist das natürlich eine recht günstige Finanzierung und es macht was her.

Nun können natürlich diese Projekte nicht allein mit Fördermitteln finanziert werden. Die Stadt muss dann immer noch jede Menge Geld zur Verfügung stellen. Dabei summieren sich diese „kleinen“ Summen unter dem Strich gleich zu einer großen Summe, auch Schulden genannt.

Es scheint wie mit den Sonderangeboten im Supermarkt zu sein. Am Ende des Einkaufs ist der Geldbeutel leer und die wirklich wichtigen Dinge können nicht mehr erworben werden, zumindest nicht ohne noch mehr Schulden.

Das kann nicht mehr als wirkliches gutes Wirtschaften bezeichnet werden. Denn die Schulden zahlen die Bürger.

Rainer Kunz, Liberaler Stadtrat und Schluttenbacher Ortschaftsrat

Vereine und Organisationen

SSV Ettlingen 1847 e.V.

SSV beim Vereinswettbewerb der Volksbank – Jetzt für uns abstimmen!

Auch in diesem Jahr nimmt die SSV am beliebtesten Vereinswettbewerb der Volksbank Ettlingen teil. Jede Stimme zählt! Pro abgegebene Stimme erhält unser Verein 2 Euro, die wir in die Anschaffung von Geräten für den Kindersport und wichtige Trainingsmaterialien investieren. Damit stellen wir sicher, dass unsere jungen Mitglieder optimal ausgestattet sind und in einer sicheren und fördernden Umgebung trainieren können.

Wir laden alle Vereinsfreunde, Familien und Unterstützer herzlich ein, für die SSV Ettlingen abzustimmen und damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Kinder- und Jugendsports zu leisten. Gemeinsam können wir viel erreichen!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



QR-Code Vereinswettbewerb Code:
Julius Kurz



**ALLES AUF!
EINEN BLICK!**

Foto: undefined/iStock/Getty Images Plus